

Rede von

**Dr. Toralf Haag**

Vorstandsvorsitzender

anlässlich der

**Hauptversammlung  
der Aurubis AG**

am 12. Februar 2026

– Diese Rede ist vorbehaltlich Änderungen und Ergänzungen bis zur  
Hauptversammlung. Es gilt das gesprochene Wort. –

Resilienz, Multimetall, Performance.

Drei Schlagworte, eine Botschaft: In einer sich rasch verändernden Welt bleibt Aurubis auf gutem Kurs!

Wir nutzen wachsende Chancen – konsequent, vorausschauend, verlässlich.

Durch unsere einmalige Multimetall-Kompetenz.

Durch unser weltweit einzigartiges Hüttennetzwerk.

Durch Alleinstellungsmerkmale, die Aurubis auszeichnen.

Unsere Märkte wachsen. Die Nachfrage nach unseren Metallen wächst. Und die Nachfrage nach unseren Produkten wächst – stärker als jemals zuvor. Sie sind schon heute unverzichtbar. Und sie werden der Motor für viele Schlüsseltechnologien und das Wachstum von morgen sein.

Elektrifizierung, künstliche Intelligenz, Verteidigung. Willkommen im Jahrzehnt der Metalle!

Und damit herzlich willkommen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie zur Hauptversammlung der Aurubis AG. Es freut mich sehr, dass Sie heute nach Hamburg gekommen sind. Ein herzliches Willkommen auch an alle, die gerade virtuell zuschauen.

Vor knapp einem Jahr haben wir uns Ihnen hier vorgestellt, als neues Vorstandsteam. Seitdem ist viel passiert. In enger vertrauensvoller Zusammenarbeit haben wir den Fokus des Unternehmens geschärft. Wir haben Aurubis auf dem Weg zum effizientesten und nachhaltigsten Hüttennetzwerk der Welt weiter vorangebracht. Kurz: Wir haben wichtige Fortschritte erzielt, die uns bestärken, diesen Weg weiterzugehen.

Wir leben in einem Jahrzehnt, in dem die strategische Bedeutung von Metallen für Unternehmen und das globale Wirtschaften immer weiter zunimmt. Unsere Multimetalle und Produkte sind stärker gefragt denn je. Denn nur mit unseren Metallen sind Elektrifizierung, Energieinfrastruktur, Datenzentren, künstliche Intelligenz und globale Sicherheit überhaupt möglich.

Dafür werden sowohl Kupfer als auch unsere anderen Metalle wie Nickel, Zinn, Gold, Silber und Tellur benötigt. Allein für unser Kernmetall Kupfer erwarten Experten bis 2035 einen Anstieg der globalen Nachfrage um mehr als 20 Prozent. Bis 2050 soll sich die Nachfrage sogar fast verdoppeln.

Das Wachstum ist keine Prognose, es ist real. Wo Märkte wachsen, steigt allerdings auch der Konkurrenzdruck. Das macht insbesondere die Materialbeschaffung auf der Primär- und Sekundärseite anspruchsvoller.

Als Indikator lohnt ein Blick auf den Kupferpreis. In den vergangenen zwölf Monaten hat er um mehr als 40 Prozent angezogen. Aktuell liegt er bei rund 13.000 US-Dollar pro Tonne.

Die Geopolitik hat stark an Bedeutung gewonnen. Länder und Regionen richten sich neu aus, sie machen den Zugang zu Rohstoffen zu einer Frage der nationalen Souveränität. Der Preisanstieg des Goldes spiegelt diese Unsicherheit wider – und hat auch Einfluss auf Aurubis. Mit bis zu 50 Tonnen pro Jahr sind wir einer der größten Goldproduzenten Europas.

Global dominiert China weite Teile der Kupfer-Lieferkette. Rund 60 Prozent der globalen Kupferwertschöpfung finden dort statt. Mit staatlicher Wirtschaftslenkung verschafft sich das Land Vorteile – in der Finanzierung, in der Preisgestaltung, bei Energiepreisen und in der Beschaffung von Rohstoffen. So werden strukturell Recycling-Materialien aus der EU nach Asien verschifft.

Auch Indien baut mit einer staatlichen Vision zur Kupferversorgung verstärkt eigene Kapazitäten auf.

Die USA haben erkannt, wie kritisch einige Rohstoffe für ihre nationale Sicherheit sind. Sie handeln mit Nachdruck: Sie fördern Minen-Projekte, bauen eigene Kapazitäten auf und unterstützen Unternehmen, die lokal investieren. Aurubis hat dies bereits 2021 erkannt. Mit unserem neuen Werk Aurubis Richmond haben wir heute einen wichtigen Vorsprung gegenüber lokalen und ausländischen Wettbewerbern.

Und Deutschland? Europa und Deutschland kämpfen mit komplexer Regulierung, langwierigen Genehmigungsverfahren und einem Übermaß an Bürokratie. Dazu kommen nicht-wettbewerbsfähige Energiepreise: So liegen die Preise für Strom und Gas in den USA und China bei rund einem Drittel von denen, die wir in Deutschland

zahlen. Auch lokale politische Entscheidungen, wie der Hamburger Klimaentscheid, machen ein Wirtschaften noch schwieriger. Ein Vorziehen der Klimaneutralität ist aus unserer Sicht sehr nachteilig für den Standort Hamburg und wird am Ende Arbeitsplätze kosten.

Solche Faktoren erschweren die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines globalen Akteurs wie Aurubis, der wie wenige andere für die Rohstoff-Versorgung des Kontinents steht.

Dabei besitzen wir in Europa gute Instrumente, um die Rohstoffversorgung für die lokale Industrie weiter auszubauen. Beispielsweise durch die Förderung von heimischen Minenprojekten und der Infrastruktur von Recyclingkreisläufen, die wir als Aurubis sehr befürworten.

Trotz dieser Hindernisse und des anspruchsvollen Umfelds kann Aurubis ihre besonderen Stärken ausspielen.

Dazu gehören:

- » Unser robustes Geschäftsmodell mit seinen diversifizierten Ergebnistreibern,
- » unsere exzellenten Fähigkeiten in der Multimetall-Metallurgie und unser einzigartiges Hüttennetzwerk,
- » unsere zahlreichen Partnerschaften mit Minen und der Kreislaufwirtschaft,
- » unsere starke Aufstellung als voll integrierter Kupferproduzent und -Recycler,
- » unsere gesunde Bilanz, die uns resilient macht und finanziellen Handlungsspielraum gibt,
- » Und ja, auch unser Führungsanspruch in nachhaltiger Produktion.

All das wirkt gemeinsam und macht uns vor allem in sich verändernden Marktphasen widerstandsfähig. Und so können wir uns trotz des widrigen Umfelds erfolgreich behaupten.

Daher haben wir unsere Strategie geschärft. Für unsere internationalen Märkte haben wir dies auf Englisch formuliert: „Aurubis Performance 2030. Forging resilience. Leading in multimetal.“

Unser Anspruch ist klar: Wir schaffen Resilienz für unser Geschäft und sind global führend in der Produktion von Multimetallen. Und wir steigern unsere Performance weiter!

Wir verbessern unseren Marktzugang, stärken Lieferantenbeziehungen und erhöhen unser Serviceniveau, um Materialströme zu sichern. Wer ein Höchstmaß aus Rohstoffen raffinieren will, für den ist operative Exzellenz entscheidend. Wir optimieren Abläufe und den Betrieb unserer Anlagen. Wir setzen auf Innovationen, die es uns ermöglichen, immer komplexere Materialien zu verarbeiten. Wir wachsen in Bereichen und Regionen, in denen Aurubis bereits stark ist. Dazu gehört Europa – und nun auch Nordamerika. Mit dieser Leistungsfähigkeit erzielen wir nachhaltig überzeugende Ergebnisse.

Lassen Sie mich nun auf die drei Bausteine unseres strategischen Handelns näher eingehen: „Resilienz – Multimetall – Performance“.

Meine Damen und Herren,

ein zentraler Bestandteil unserer Strategie ist es, unsere Resilienz zu stärken. Was heißt das? Resilienz bedeutet für Aurubis nicht nur die Fähigkeit, auf externe Veränderungen zu reagieren. Resilienz heißt für uns vor allem, aus eigener Stärke aktiv zu handeln. Zu jeder Zeit ein verlässlicher Partner zu sein. Mit dem höchsten Anspruch an Lieferanten- und Kundenzufriedenheit.

Unsere Widerstandsfähigkeit basiert auf unserem robusten Geschäftsmodell mit diversifizierten und ausgewogenen Ergebnistreibern.

Dazu gehören:

- » Verhüttungs- und Verarbeitungslöhne aus Konzentraten und Recyclingmaterialien,
- » das Metallergebnis,
- » Prämien und Produktmargen bei Kupferprodukten
- » sowie Erlöse aus Nebenprodukten wie Schwefelsäure.

Dabei minimieren wir mit einer klaren Hedging-Strategie mögliche Risiken. Denn wir fokussieren uns auf das, was wir am besten können – Metalle produzieren.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Wenn einer der Ergebnistreiber unter Druck gerät, wirken andere stabilisierend.

Ein weiterer Pfeiler unserer Resilienz ist unser integriertes Hüttennetzwerk – aus unserer Sicht das leistungsfähigste der Welt.

Ich bin überzeugt: In der Vielfalt unserer Standorte liegt unsere Stärke! So sind wir besonders effizient aufgestellt, denn jeder Standort hat seine individuelle Stärke. Wir haben das Know-how, um die vielfältigsten Materialien mit höchsten Ausbeuten gewinnbringend zu verarbeiten. Dies reicht vom Kupferkonzentrat über komplexe Recyclingmaterialien bis hin zu Produktionsrückständen. Wir heben gleichzeitig Synergien im Verbund, nutzen die spezifischen Stärken und Spezialisierungen der Standorte optimal. Und wir erzielen Vorteile durch den Einsatz digitaler Tools und künstlicher Intelligenz, um noch effizienter zusammenzuarbeiten.

Nicht einer macht alles, sondern die einzelnen Standorte arbeiten mit spezifischen Kompetenzen – in Summe greift alles ineinander. Unser Ziel ist ein Maximum an Synergien und Effizienz.

Das Netzwerk-Modell sorgt jederzeit für sichere Materialflüsse. Sowohl bei den Rohstoffen als auch bei den Endprodukten helfen die Standorte einander in besonderen Situationen aus, damit nirgends ein Engpass entsteht. Und auch auf unsere Innovationsstärke zählt das Miteinander ein: Wenn vielfältige Perspektiven und Expertisen aufeinandertreffen, entstehen neue Ideen und echte Innovationen.

Resilienz heißt für uns auch, nicht alles auf eine Karte zu setzen. Aurubis verfügt über ein hoch-diversifiziertes Lieferantenportfolio. Wir beziehen unsere Kupferkonzentrate und Recyclingmaterialien von einem großen Pool internationaler Partner. Mit diesen pflegen wir teils jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen. Gleichzeitig haben wir den Anspruch, gemeinsam die Metall-Wertschöpfungskette weiterzuentwickeln.

Diese Partnerschaften stärken unseren Zugang zu Rohstoffen und verbessern unsere Versorgungssicherheit. Sie zeigen außerdem: Aurubis ist international als verlässlicher Partner anerkannt.

Drei Beispiele, wie das in der Praxis aussieht:

- » Im vergangenen Sommer haben wir mit der kanadischen Mine Troilus ein Abkommen über die Abnahme von Kupfer-Gold-Konzentraten geschlossen.
- » Auch Europa hat ein großes Rohstoffpotenzial. Kürzlich haben wir die Zusammenarbeit mit Viscaria vereinbart. So sichert sich Aurubis große Teile des Kupfer-Konzentrat-Projekts in Nord-Schweden. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur europäischen Rohstoffsouveränität.
- » Mit Teck Resources arbeiten wir an der ESG-Transparenz und Rückverfolgbarkeit der Metalle. Dabei fokussieren wir uns gemeinsam auf verantwortungsvollen Bergbau, auf transparente Lieferketten und gemeinsame Zertifizierungsansätze.

Langfristige Partnerschaften wie diese stärken unsere Resilienz – nicht nur in der Beschaffung, sondern für ganze Regionen. Denn jede Tonne, die wir recyceln, reduziert den Bedarf an Primärmaterial. So werden Lieferketten unabhängiger, stabiler und deutlich weniger anfällig für geopolitische Risiken. Als einer der größten Kupferrecycler der Welt sind wir in mehr als 150 Kreislauf-Partnerschaften aktiv. Gemeinsam mit unseren Industriekunden führen wir Produktionsreste und -Rückstände wieder in den Wertstoffkreislauf zurück. Unsere Kunden erhalten im Gegenzug Metalle in bester Qualität zurück – regional, zuverlässig und transparent. So stärken wir die Versorgungssicherheit und erweitern konsequent unseren *Zero-Waste-Ansatz*.

Auch auf der Absatzseite profitieren wir von Diversifizierung. Denn unsere Produkte gehen in zahlreiche Industrien. Von der Elektronikindustrie über den Automobilbau und die Bauwirtschaft bis hin zum Energiesektor und der chemischen Industrie – überall werden wir gebraucht. Gleichzeitig minimieren wir so Abhängigkeiten.

Diese breite Kundenbasis schützt uns vor Nachfrageschwankungen einzelner Sektoren. Sie sorgt dafür, dass sich Trends ausgleichen oder sogar verstärken. Gerade im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, wie wichtig diese Vielfalt ist: Während der Autosektor mit Herausforderungen kämpfte, zog die Nachfrage aus dem Energiesektor und aus KI-getriebenen Digitalanwendungen weiter an.

Damit komme ich zum zweiten Element unseres strategischen Dreiklangs aus Resilienz, Multimetall und Performance: der Multimetall-Kompetenz.

Meine Damen und Herren,

der Ausbau unserer Multimetall-Kompetenz ist ein zentraler Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung. Wir bringen heute 20 Metalle und Elemente aus.

Die Fähigkeit, so viele Metalle parallel zu verarbeiten, zu verhütten, zurückzugewinnen und zu raffinieren, ist ein Alleinstellungsmerkmal von Aurubis.

Wir haben diese Kompetenz in den vergangenen Jahren gezielt ausgebaut.

Ich möchte Ihnen zwei Projekte als Beispiele nennen, wie wir unser Anlagenportfolio und unsere Prozessstärke weiterentwickelt haben – für mehr und effizienteren Output.

Mit *Advanced Sludge Processing* – kurz: ASPA – haben wir am belgischen Standort Beerse die Rückgewinnung von Metallen aus Anodenschlämmen deutlich verbessert. Anodenschlamm ist ein äußerst wertvolles Zwischenprodukt der Kupferraffination. Es enthält hohe Konzentrationen an Edelmetallen wie Silber und Gold sowie strategisch relevante Metalle wie Zinn. Für ein Unternehmen, das jährlich über eine Million Tonnen Kupferkathoden produziert und dabei relevante Mengen an Edelmetallen gewinnt, ist dies ein wichtiger Hebel für Ertrag, Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit.

Mit BOB – das steht für *Bleed Treatment Olen Beerse* – stärken wir im belgischen Olen die Rückgewinnung von Nickel und Kupfer in einem Prozess, der früher weniger effizient war. Mit der Verarbeitung von bis 100.000 Tonnen Elektrolyte – dem sogenannten *Bleed* – schaffen wir die Grundlage für stabile Erträge in einem Metallsegment, das unter anderem vom Wachstum der Elektromobilität profitiert.

Diese beiden Projekte sind sehr gute Beispiele dafür, wie wir unsere Multimetall-Kompetenz technisch, wirtschaftlich und strategisch weiterentwickeln.

Ein eindrucksvoller Beleg für unsere Multimetall-Strategie mit dem Fokus auf Recycling ist unser Werk Aurubis Richmond im US-Bundesstaat Georgia.

Mit diesem Standort erschließen wir einen der am stärksten wachsenden Metallmärkte der Welt. Mit einem erwarteten Nachfragewachstum von mehr als 30 Prozent nach raffiniertem Kupfer in den kommenden 10 Jahren ist er für uns äußerst attraktiv.

Die USA haben ein Kupferdefizit von fast einer Million Tonnen jährlich. Dazu kommen sehr starke Wachstumsimpulse durch Rechenzentren und KI-Infrastruktur. Wirtschaftspolitisch sehen wir umfangreiche Gesetzespakete zur Stärkung der nationalen Rohstoffsicherheit und eine Industrie, die Recyclingmaterial künftig regionaler beschaffen will.

Mit Aurubis Richmond haben wir die erste Multimetall-Recyclinghütte Nordamerikas fertiggestellt. Nun erreichen wir dort wesentliche Meilensteine im Hochlauf: Ende 2025 haben wir Kupferschrott gegossen und so erste Umsätze realisiert. Im Januar 2026 wurden erstmalig komplexe Recyclingmaterialien eingesetzt. Und bis Ende des laufenden Geschäftsjahres werden wir die Ausbaustufe 2 in Betrieb nehmen.

Damit wird unser neuer US-Standort bis zu 180.000 Tonnen komplexe Recyclingmaterialien jährlich verarbeiten. Ab 2028/29 rechnen wir jedes Jahr mit einem EBITDA-Beitrag von rund 170 Millionen Euro.

Die US-amerikanische Hütte zeigt, wie wir unsere Multimetall-Kompetenz in einem für Aurubis neuen Wachstumsmarkt aufbauen. Wir haben damit eine Plattform für weiteres Wachstum im Metallbereich geschaffen.

Ich möchte Ihnen nun zeigen, was wir in den vergangenen dreieinhalb Jahren dort auf der grünen Wiese gebaut haben.

*(Einspielung: Video Aurubis Richmond)*

Das sind die jüngsten Bilder aus Georgia. Aurubis Richmond ist eine von drei Kupferhütten – und die einzige im Bereich Recycling.

Gehen wir nun wieder nach Europa und werfen auch hier einen Blick auf das, was demnächst ansteht.

In Hamburg erweitern wir mit dem Projekt CRH – das steht für *Complex Recycling Hamburg* – den Verarbeitungsbereich für 30.000 Tonnen zusätzliches Recyclingmaterial pro Jahr sowie komplexe Zwischenprodukte. CRH ermöglicht die interne Nutzung eigener Zwischenprodukte und macht uns flexibler und unabhängiger in der Materialversorgung. Wir gewinnen noch mehr strategische

Metalle in unserem Hüttennetzwerk zurück, die in Europa zunehmend knapp werden. Dazu gehören Kupfer, Edelmetalle und Blei. Wir werden die neue Anlage in der ersten Hälfte dieses Jahres in Betrieb nehmen. Sie stärkt unsere Position im Wettbewerb durch schnellere und effizientere Prozesse. Und die neue Anlage leistet einen wichtigen Beitrag für unsere Rolle im europäischen Rohstoffsystem.

Ebenfalls in Hamburg schaffen wir zudem mit dem Projekt *Precious Metals Refinery* – kurz PMR – eine völlig neue Anlage für die Verarbeitung von Edelmetallen. Wir haben aus 2023 gelernt, unsere Sicherheitsmaßnahmen deutlich ausgebaut. All dies ist in das Design der Anlage eingeflossen. PMR integriert alle Edelmetallprozesse in einem geschützten Sicherheitsbereich. Das Projekt erhöht die Produktionskapazität deutlich und reduziert operative Kosten um rund 15 Prozent. Edelmetalle sind essenziell für Halbleiter, Elektronik, Photovoltaik und High-End-Anwendungen. Das Projekt verschafft Aurubis eine nachhaltige Top-Positionierung in einem margenstarken Segment der Metallindustrie und wird im Geschäftsjahr 2026/27 in Betrieb gehen.

Auch unser Werk in Bulgarien ist ein entscheidender Baustein unserer Multimetall-Strategie. Mit der Erweiterung der Elektrolyse in diesem Geschäftsjahr steigern wir die Produktionskapazität auf 340.000 Tonnen raffiniertes Kupfer pro Jahr – das ist ein Plus von rund 50 Prozent. Die Vorteile liegen auf der Hand: eine moderne Elektrolyseanlage mit höherer Energieeffizienz, eine deutlich verbesserte Rückgewinnung von Nebenmetallen, mehr Flexibilität bei Materialströmen und Produktionsplanung – und für unsere Kunden eine größere Versorgungssicherheit mit Metallen.

Meine Damen und Herren,

damit komme ich zum dritten Pfeiler unserer Strategie: der Performance.

Die aktuelle Leistung von Aurubis lässt sich gut in Zahlen ausdrücken. Das abgelaufene Geschäftsjahr war stark geprägt von einem angespannten Konzentratmarkt und intensiven Wettbewerbsbedingungen – auch im Recycling. Umso bedeutender ist es, dass Aurubis auch in diesem Umfeld eine stabile Performance gezeigt hat.

Unsere wichtigsten Kennzahlen im Überblick:

- » Das operative Ergebnis vor Steuern lag mit 355 Millionen Euro genau im Rahmen unserer Prognosespanne.
- » Besonders hervorheben möchte ich den Netto-Cashflow, den wir im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent auf 677 Millionen Euro verbessert haben – der höchste Wert in den vergangenen drei Jahren.
- » Wir haben einen deutlich höheren Free Cashflow als im Vorjahr.
- » Und die operative Rendite auf das eingesetzte Kapital, also der ROCE, lag bei 8,8 Prozent, beeinflusst durch die aktuell noch hohen Investitionen in strategische Wachstumsprojekte. Inzwischen haben wir rund 80 Prozent unserer Wachstumsagenda von 1,7 Milliarden erfolgreich umgesetzt.

Auch die überzeugenden Ergebnisse des ersten Quartals im aktuellen Geschäftsjahr 2025/26 zeigen, dass wir weiterhin auf einem guten Weg sind.

- » Wir haben ein operatives Ergebnis vor Steuern von 105 Millionen Euro erzielt – und damit genau im Rahmen der Markterwartungen.

Und weil sich Marktumfeld und Ergebnisausblick spürbar verbessert haben, haben wir unsere Gesamtjahresprognose für das operative Ergebnis deutlich angehoben – auf 375 bis 475 Millionen Euro.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine erhöhte Dividende von 1,60 Euro je Aktie vor. Damit setzen wir unsere neue Dividendenpolitik um, die mittelfristig eine Erhöhung der Ausschüttungsquote auf bis zu 30 Prozent vorsieht.

Diese Dividende ist Ausdruck unseres Vertrauens in die nachhaltige Ertragskraft von Aurubis. Sie zeigt zudem, dass wir überzeugt sind: Aurubis schafft weiterhin eine attraktive Wertschöpfung für Sie als Anteilseigner.

Auch der Kapitalmarkt ist von unserer Performance überzeugt. Der Aktienkurs ist im vergangenen Geschäftsjahr um mehr als 60 Prozent gestiegen, im laufenden Geschäftsjahr ebenfalls um knapp 60 Prozent. Das heißt ganz konkret: Der Wert des Unternehmens hat sich in den vergangenen 12 Monaten mehr als verdoppelt!

An dieser Stelle möchte ich einen Analysten zitieren. Er bringt es auf den Punkt: „Aurubis bietet eine Mischung aus strategischen Weichenstellungen und operativer Stärke.“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Performance bedeutet für uns aber nicht nur wirtschaftlicher Erfolg. Performance bedeutet auch verantwortungsvolle Produktion – und genau hier setzt Aurubis seit vielen Jahren Maßstäbe.

Wir erstellen seit fünf Jahren umfassende Analysen für unsere wichtigsten Produktgruppen – sogenannte *Life Cycle Assessments*. Sie bewerten die Umweltauswirkungen unserer Metalle und Produkte. Damit erfüllen wir nicht nur regulatorische Anforderungen, sondern bieten unseren Kunden volle Transparenz über die CO<sub>2</sub>-Bilanz ihrer Metalle.

Die Ergebnisse sprechen eine klare Sprache: Unsere Kupferkathoden haben eine CO<sub>2</sub>-Bilanz, die rund 60 Prozent unter dem globalen Durchschnitt liegt. Auch bei Zinn, Gold und Silber gehören wir zu den Spitzenreitern der Branche.

Diese Zahlen sind ein starkes Argument für eine Partnerschaft mit Aurubis – gerade für Industrien, die zunehmend auf nachhaltige Lieferketten angewiesen sind. Und genau das sehen wir im Markt deutlich: Kunden suchen gezielt nachhaltig produzierte Metalle, glaubwürdige Transparenz und klar belegbare CO<sub>2</sub>-Vorteile.

Und all dies fassen wir unter unserem Kundenversprechen *Tomorrow Metals* zusammen.

Zu diesem Engagement gehören auch unsere kontinuierlichen Investments in Umweltschutzmaßnahmen. Sie verbessern unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz, unsere Emissionen und die Effizienz unseres Energieeinsatzes weiter.

Zwei Beispiele: Mit der Ausbaustufe des innovativen Abluftsystems *Reduzierung Diffuser Emissionen* – kurz RDE – machen wir noch in diesem Jahr in Hamburg die Primärkupferproduktion deutlich umweltfreundlicher. Damit werden wir rund 80 Prozent der diffusen Emissionen aus der Ofenhalle erfassen und reinigen.

Und mit der Erweiterung des Photovoltaik-Parks in Bulgarien decken wir nun rund 15 Prozent des Strombedarfs mit eigener erneuerbarer Energie.

Für mehr Performance investieren wir kontinuierlich in Technologien, die unsere Prozesse präziser, sicherer und effizienter machen.

Die Einführung vollautomatischer Systeme zur Probenaufbereitung in Lünen und Hamburg ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir Digitalisierung für konkrete Verbesserungen nutzen. Mit den innovativen Anlagen analysieren wir Eingangsmaterialien wie Elektroschrott, Katalysatoren, Schlämme und Konzentrate. Was früher mit viel händischem Aufwand recht lange gedauert hat, erfolgt heute automatisiert, reproduzierbar – und manipulationssicher.

Zur Performance gehört auch, dass wir zunehmend Künstliche Intelligenz in unserer Prozesslandschaft nutzen. Zwei Beispiele: Bei der Kupferproduktion in unseren Schmelzöfen setzen wir KI ein, um die Temperaturkurven präziser vorherzusagen. Das spart Energie! Und gleichzeitig erhöhen wir damit die Ausbeute in der Metallrückgewinnung. Und mit unserem digitalen Zwilling, einem digitalen Assistenzsystem für den Schwebeschmelzofen, steuern wir den Prozess heute deutlich stabiler und genauer. Das System erkennt kritische Abweichungen früh und gibt konkrete Empfehlungen für mehr Sicherheit, höhere Ausbeuten und eine effizientere Produktion.

Technologie und Wirtschaftlichkeit sind wichtige Faktoren für unsere Performance. Sie wären aber nichts ohne die Menschen dahinter, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit unserer Kultur-Initiative *Power for Performance* haben wir uns ein klares Zielbild gegeben und stärken die Leistungsorientierung im Unternehmen – verbindlich und teamorientiert.

Gemeinsam arbeiten über 7.000 Kolleginnen und Kollegen bei Aurubis daran, standortübergreifend noch besser zusammenzuarbeiten und Erfahrungen schneller zu teilen. Wir setzen auf eine Kultur, die Mut und Feedback fördert, Verantwortung einfordert und kontinuierliche Verbesserung lebt. Zudem legen wir alle gemeinsam einen starken Fokus auf die Arbeitssicherheit und verfolgen weiter unser Ziel von null arbeitsbedingten Unfällen.

Ein wichtiges Ziel dieser Initiative ist es auch, Führung und Fachkompetenz stärker aus den eigenen Reihen zu entwickeln. Und das gelingt uns. Viele

Schlüsselpositionen – ob in Produktion, Technik, Qualität oder Management – wurden in den vergangenen 18 Monaten intern besetzt. Das zeigt: Aurubis ist ein attraktiver Arbeitgeber mit hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! Diese leistungsorientierte, engagierte und kompetente Mannschaft ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Zukunft von Aurubis.

Ich möchte heute diese Gelegenheit nutzen und dem gesamten Aurubis-Team noch einmal herzlich für den Einsatz danken. Unser Erfolg ist das Ergebnis harter Arbeit – ganz besonders in diesen dynamischen Zeiten!

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren,

Aurubis ist stark – auch in herausfordernden Zeiten. Wir sind ein robustes, modernes und international wachsendes Unternehmen. Wir haben einen klaren strategischen Fahrplan. Wir investieren in unsere Zukunft. Und wir liefern.

Fest steht: Aurubis ist bestens positioniert in unserer Industrie. Mit unserem internationalen Hüttennetzwerk und den verschiedenen Ergebnistreibern bleiben wir auch in einem volatilen Marktumfeld robust.

Mit unserer ausgeprägten Multimetall-Kompetenz haben wir ein klares Alleinstellungsmerkmal und versorgen auch in Zukunft wichtige Industrien mit strategischen Metallen. Für eine digitale, innovative und sichere Zukunft.

Wir wachsen nachhaltig, vor allem beim Multimetallrecycling. Wir bauen unsere Stärken in Europa weiter aus. Gleichzeitig nutzen wir das große Potenzial unseres Standbeins in den USA.

Wir liefern Performance – operativ, finanziell und strategisch. Mit unserer metallurgischen Expertise und unternehmerischer Kompetenz verbessern wir unsere Prozesse immer weiter.

Doch es gibt noch weiteres Potenzial – mit den richtigen politischen Entscheidungen für einen wettbewerbsfähigen Industriestandort Deutschland und Europa können wir unsere Stärken noch mehr ausspielen.

Unser Anspruch bleibt: Wir schaffen mehr Wert aus bestehenden Ressourcen. Wir werden digitaler, produktiver, effizienter. Jeden Tag besser.

Als Vorstand gehen wir gemeinsam mit dem gesamten Aurubis-Team diesen Weg weiter.

Mit Mut. Mit Klarheit. Mit Überzeugung.

Vielen Dank!

– ENDE –